

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 81 (1972)
Heft: 6

Artikel: Patricias Freundin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Patricias Freundin



Besuch ist gekommen. Für Patricia, das neunjährige Mädchen, das tagaus, tagein in seinem Rollstuhl sitzt. Ein Leuchten huscht über das zarte Gesichtchen, aufgeregt fuchteln die Ärmchen in der Luft umher, ein Jauchzen dringt über die Lippen, und die Augen spiegeln die Freude über den Besuch, den die Kleine wahrnimmt, längst, bevor sie ihre Freundin begrüßen kann.

Patricias Freundin? Es ist eine junge Frau, die als Rokeuzhelferin die Aufgabe übernommen hat, ein zerebralgeschädigtes Kind zu betreuen, um die Mutter ein wenig zu entlasten. Eine ganze Reihe von Helferinnen der Rotkreuzsektion Zürich betreut solche Kinder und ist eigens auf diesen Dienst vorbereitet worden. Patricias Freundin kommt ein- bis zweimal in der Woche. Was am Anfang nichts als eine Pflicht war, die sie sich auflud, um anderen zu helfen, ist inzwischen weit mehr: eine Freundschaft nämlich, bei der jeder der Gebende und jeder der Nehmende ist.

Was Patricia betrifft, so sieht man es ihr auf den ersten Blick an, wie sehr sie sich über den Besuch freut. Und die junge Frau? Es genügt, dass man ihr ein Weilchen zuhört, um welcher Begeisterung sie von dem Kind erzählt und von den vielen kleinen Fortschritten, die seit der ersten Begegnung zu verzeichnen sind. Sie haben beispielsweise zusammen ein Bilderbuch gebastelt: ein ein-

faches Heft, in das ausgeschnittene Bildchen geklebt wurden. Patricia durfte sie mit ihren schwachen Händchen festdrücken, damit der Klebstoff gut haftete. Jedesmal wird nun das Buch angeschaut. Patricias Finger deuten auf die Katze, auf das Haus, auf den Ball, und sicher versteht sie auch die einfachen kleinen Geschichten, die ihre grosse Freundin dazu erzählt. Mit besonderer Freude ist die Kleine dabei, wenn sie in einer mit Linsen gefüllten Schüssel irgendein verstecktes Klötzchen suchen muss.

Wenn die grosse Freundin, die natürlich nicht nur mit dem Kind spielt, sondern ihm auch zu essen und zu trinken gibt und es an-

und auszieht, wieder fortgeht, verdunkelt sich das kleine Gesicht. Patricia sinkt in ihre Kissen zurück. Wie lange wird es dauern, bis es wieder einmal läutet und Besuch nur für Patricia kommt? Die Mutter hat zu viele andere Pflichten, als dass sie sich von früh bis spät neben die Kleine setzen und mit ihr spielen kann. Es braucht unendlich viel Geduld und Erfindungsgabe, um stets wieder neue Spiele zu ersinnen, bei denen Patricia eine Aufgabe zufällt, die sie weiterbringt. Hier erfüllt Patricias Freundin eine wichtige Rolle, ebenso wie all die vielen anderen Helferinnen der Sektion Zürich, die sich zerebralgeschädigter Kinder annehmen.

